

Kandidaturen für Landesvorstand, Landesfinanzrevisionskommission und Landesschiedskommission

1. Tagung des 4. Landesparteitages
Potsdam, 25. und 26. Januar 2014

Inhalt

<i>Landesvorsitzende/r</i> Christian Görke	3
<i>Stellvertretende Landesvorsitzende</i> Ute Hustig Gerlinde Krahnert Norbert Müller Sebastian Walter	5 6 7 8
<i>Landesgeschäftsführer/in</i> Jan Hanisch Andrea Johlige	9 10
<i>Landesschatzmeister/in</i> Matthias Osterburg	11
<i>Landesvorstandsmitglieder</i> Uta Barkusky Diana Golze Juliane Pfeiffer Kirsten Tackmann Daniela Trochowski Dr. Andreas Bernig Ronny Besançon Martin Günther Peer Jürgens Sascha Krämer Thomas Nord Felix Thier	12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23
<i>Landesfinanzrevisionskommission</i> Brigitte Rex Sylvia Wagner	24 25
<i>Landesschiedskommission</i> Margitta Mächtig	26

Landesvorsitzender

Christian Görke



Geburtsdatum: 17. März 1962

Familie: geschieden, zwei Kinder

Wohnort: Rathenow

E-Mail: vier-elche@t-online.de

Beruf/Tätigkeit

Lehrer für Geschichte und Sport,
Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg

Politische Funktionen

Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg

Politischer Werdegang

- seit 1985 Mitglied SED, PDS (seit 1990), Linkspartei.PDS (seit 7/2005), DIE LINKE (seit 6/2007)
- 1990 bis 1994 Mitglied des Kreistages Havelland
- seit 1994 Mitglied des Kreistages Havelland
- seit 1998 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Rathenow
- seit 12/2003 Mitglied des Landtages Brandenburg
- 9/2007 bis 8/2012 Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg
- seit 08/2012 Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg

Begründung der Kandidatur

Ich möchte die enorme Herausforderung annehmen, unsere Brandenburger LINKE gemeinsam mit Euch allen erfolgreich in und durch die Wahlkämpfe zu führen. Die erste Bewährungsprobe wird die Kommunal- und Europawahl sein. Wir können zeigen, dass wir die Partei für den Alltag sind und unsere KommunalpolitikerInnen diejenigen sind, die vor Ort an den Problemen dran sind und sich kümmern. Wir wollen erlebbar machen, dass Engagement und Teilhabe sich lohnen und wir wollen PartnerInnen sein für Initiativen, Vereine und Verbände. Ich möchte, dass wir die Stimme derjenigen sind, die sonst keine Lobby haben. Wir werden den Dialog der AkteurInnen in den Kommunen befördern. Es geht darum, sie in die Lage zu versetzen, ihre Interessen wirksam zu vertreten und wir werden gemeinsam mit ihnen nach Lösungen für die Probleme vor Ort suchen. Brandenburg ist vielfältig und gerade darin liegt die große Chance dieses Landes. Wir wollen diese Chance gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern nutzen!

Die Wahlen im Mai legen den Grundstein für die Landtagswahl. Hier müssen wir zeigen, dass LINKE in Regierung dieses Land sozialer und gerechter macht. Unsere Bilanz kann sich sehen lassen – und dies ist die Bilanz der Landespartei, nicht einzelner AkteurInnen in Regierung oder Fraktion. Eine starke Partei mit selbstbewussten Kreisverbänden ist dafür eine Grundvoraussetzung. Ich stehe dafür, dass der Landesverband Richtung und Schrittmaß vorgibt und die Landtagsfraktion die Tagespolitik meistert. Ich will eine Partei, in jeder, ob jung oder alt, der eine soziale Gesellschaft, Frieden, Toleranz, gute Arbeit und Bildung von Anfang an, gesundheitliche Versorgung in allen Landesteilen und starke Kommunen will, sich mit seinen Ideen und Vorschlägen einbringen kann und einbringt. Ich stehe für Diskussion, Meinungsstreit und ehrliche Auseinandersetzungen.

Nach der Landtagswahl wird eine Phase anbrechen, die wir nutzen sollten, uns gemeinsam darüber klar zu werden, wie wir die Partei künftig strukturell aufstellen wollen. Ich weiß, dass es in den letzten Monaten auch Kritik daran gab, wie Entscheidungen bspw. zur personellen Aufstellung gefällt

und kommuniziert wurden. Oftmals befinden wir uns aufgrund der Schnellebigkeit der Politik und der Medien in einem Spagat zwischen Transparenz und Beteiligung nach innen und Geschlossenheit nach außen. Wir brauchen einen ehrlichen Diskurs, wie wir mit solchen Prozessen umgehen wollen.

Ich habe riesigen Respekt vor der Aufgabe. Ich wünsche mir, dass die Genossinnen und Genossen des Landesverbands an meiner Seite sind und mit mir gemeinsam alle Kraft in die Wahlkämpfe dieses Jahres stecken, Auseinandersetzungen fair und an der Sache orientiert führen und solidarisch mit denen sind, die für DIE LINKE in Brandenburg in die Wahlkämpfe ziehen. Diese Wahlkämpfe werden die härtesten seit Jahren. Medien und politische Mitbewerber werden sie in aller Schärfe führen und jede Chance nutzen, uns und unser Personal anzugreifen und einen immensen Druck auf all unsere KandidatInnen auszuüben. Dafür werden wir viel Solidarität und Zusammenhalt brauchen.

Diese Bewerbung beinhaltet für mich, dass ich ein starkes Team im Landesvorstand brauche. Ein Vorsitzender kann nur so stark sein, wie die MitstreiterInnen um ihn herum. Ich brauche im Landesvorstand und im geschäftsführenden Landesvorstand MitstreiterInnen, die mit mir gemeinsam daran arbeiten, diese Partei zu führen und die bereit sind, vertrauensvoll und engagiert jede kleine und große Krise zu meistern und die ihre ganze Kraft investieren wollen und können in unser gemeinsames Ziel, diese LINKE Brandenburg so stark wie möglich zu machen.

Stellvertretende Landesvorsitzende

Ute Hustig



Geburtsdatum: 10. Dezember 1963

Familie: verheiratet, 2 erwachsene Kinder

Wohnort: Nuthetal

E-Mail: fam.hustig@web.de

Beruf/Tätigkeit: Bürgermeisterin Gemeinde Nuthetal seit Oktober 2010

Politischer Werdegang/ Funktionen:

Seit 1990 politisch aktiv, zunächst in der Fraktion der PDS in der Stadtverordnetenversammlung Potsdam, nach Umzug in der Gemeindevertretung Saarmund, dann Nuthetal, dort bis zur Wahl als Bürgermeisterin Vorsitzende des Finanzausschusses

Begründung der Kandidatur:

Ich verfüge über eine langjährige Erfahrung in der Arbeit im kommunalpolitischen Bereich. Dieses Wissen möchte ich gerne in den Landesvorstand einbringen.

Die Kommunen sind Arbeits-, Wohn- und Lebensort aller Generationen, ob im städtisch oder ländlich geprägten Raum. Um die zukünftigen Herausforderungen zu meistern, brauchen wir starke Kommunen im Land Brandenburg. Unser Handeln als linke Partei zielt auf ein Land, indem Städte und Gemeinden und deren Einwohner an einer nachhaltigen und generationsgerechten Entwicklung gleichberechtigt und demokratisch teilhaben und davon profitieren.

Diesen Prozess möchte ich nicht nur als Bürgermeisterin sondern auch durch die Arbeit im Landesvorstand unterstützen und somit einen Beitrag leisten, um das kommunalpolitische und bürgernahe Gesicht unserer Partei weiter zu profilieren.

Weitere Infos zu meiner Person findet ihr unter www.utehustig.de

Stellvertretende Landesvorsitzende

Gerlinde Krahnert



Geburtsdatum: 23. September 1957

Familie: geschieden, 1 verheirateter Sohn

Wohnort: Potsdam

Beruf/Tätigkeit: Journalistin, Stellvertretende Regierungssprecherin

Politischer Werdegang:

1976 Mitglied der SED

1990 Mitglied der PDS

1991 Mitglied des Landesvorstandes der PDS Brandenburg

1993 - 1995 stellvertretende Landesvorsitzende der PDS in Brandenburg

Politische Funktionen:

Seit 2009 Stellvertretende Landesvorsitzende der Partei DIE LINKE. Brandenburg (Mitglied der LAG Rote Reporter, LAG LINKE Frauen und Sprecherin der LAG Senior/innen)

Begründung der Kandidatur:

Vor knapp zwei Jahren habt ihr mich als stellv. Landesvorsitzende gewählt. Damals habe ich gesagt: Für eine Legislaturperiode. Jetzt kandidiere ich erneut. Das bedarf einer Erklärung. Ich habe mich bemüht, Face to face und facebook zu gestalten. Im Team des GLV und des Landesvorstandes habe ich versucht, mit euch gemeinsam das Regieren zu lernen ohne unsere Ideale zu verlassen. Wir haben dabei viel voneinander und miteinander gelernt. Gemeinsam mit den Kreisverbänden und den Zusammenschlüssen, vor allem auch mit solid, ging und geht es mir um Politik für die und mit den Menschen in unserem Land. Heute haben wir wieder eine aktiv arbeitende LAG Rote Reporter, die LINKEN Frauen haben sich neu aufgestellt und aktuell bemühe ich mich darum, dass die Arbeit der LAG SeniorInnen wieder auf breitere Schultern verlagert wird. Kommunikation miteinander und mit der Gesellschaft ist mir wichtig. Dafür stehe ich. Unser Land steht vor einer großen Herausforderung. Die CDU will das Land regieren. Ich finde: Das dürfen wir nicht zulassen. Es geht um gute Arbeit, gute Bildung, Sicherheit, gesundheitliche Versorgung in allen Landesteilen. Wir haben uns auf den Weg gemacht, das Land mit unseren Konzepten zu verändern. Aber das alles ist nur dann nachhaltig, wenn wir nicht aufgeben. Brandenburg braucht uns, braucht unsere Ideen für die Regierungspolitik. Dafür stehe ich und will deshalb noch einmal kandidieren. Für eine starke LINKE in der Regierung, für eine starke Partei, in der selbstbestimmte Mitglieder sich einmischen und auch darauf achten, dass Regieren sich nicht verselbstständigt.

Stellvertretender Landesvorsitzender

Norbert Müller



Geburtsdatum: 10. Februar 1986

Familie: verheiratet, 1 Sohn (3 Jahre)

Wohnort: Potsdam

E-Mail: mail@norbert-mueller.net

Beruf/Tätigkeit: Mitglied des Landtags / Student

Politischer Werdegang:

- seit 1999 [‘solid] / Linksjugend [‘solid]
- 2001-2010: Mitglied im LandessprecherInnenrat/Landesvorstand [‘solid]
- seit 2002 PDS / Linkspartei.PDS / DIE LINKE
- 2002-2007 Mitglied des Landesparteirates der PDS
- 2005/06 Bundesgeschäftsführer; 2007 und 2010/11 Bundesprecher [‘solid]
- 2007/08 Referent im Allgemeinen Studierendenausschuss der Universität Potsdam
- 2008-2011 Mitglied des Bundesausschusses DIE LINKE
- 2009 Kandidatur zu den Landtagswahlen
- 2013 Direktkandidat zu den Bundestagswahlen im Wahlkreis 61

Weitere Mitgliedschaften: Gewerkschaft Erziehung & Wissenschaft, Rote Hilfe, Fördererkreis demokratischer Volks- und Hochschulbildung, attac, ROSAlumni, SV Babelsberg 03, Bildungspartisanen Brandenburg, Freundeskreis John Heartfield

Politische Funktionen: stellv. Landesvorsitzender, Mitglied des BundessprecherInnenrates der Sozialistischen Linken

Begründung der Kandidatur:

„Es setzen sich nur so viel Wahrheiten durch, als wir durchsetzen; der Sieg der Vernunft kann nur der Sieg der Vernünftigen sein.“ (Bertolt Brecht).

DIE LINKE in Brandenburg ist in den vergangenen Jahren bunter, inhaltlich breiter, debattenfreudiger und offener geworden. Das ist unter den Bedingungen einer Regierungsbeteiligung und eines sich inzwischen rasch vollziehenden Generationswechsels in der Partei keine Selbstverständlichkeit. Ich habe in den vergangenen Jahren versucht meinen Beitrag dazu zu leisten, dass der Landesverband in der Partei eine stabile Säule bleibt und die Bundespartei nach innen stabilisiert. Zugleich haben wir etliche Herausforderungen in der Landespartei meistern müssen: Es gab und gibt inhaltliche und strategische Kontroversen (Braunkohle, Haushaltspolitik, Verhältnis von Fraktion und Partei etc.), die Grundfragen linken Handelns berühren und deswegen auch mit aller Leidenschaft ausgetragen werden. Es gab personelle Wechsel und es stehen uns weitere mit diesem Parteitag bevor. Es war ein Bundestagswahlkampf zu meistern, auch für mich persönlich. Es galt und gilt das laufende Wahljahr inhaltlich vorzubereiten. In all diesen Fragen hat der Geschäftsführende Landesvorstand als Team versucht die Partei gemeinsam zu denken, das uns alle Verbindende immer wieder herauszstreichen und Geschlossenheit herzustellen. Ich möchte gern meine Arbeit kontinuierlich fortsetzen und kandidiere daher erneut als stellvertretender Landesvorsitzender.

Stellvertretender Landesvorsitzender

Sebastian Walter



Geburtsdatum: 21. April 1990

Familie: ledig

Wohnort: Britz

E-Mail: walter@dielinke-barnim.de

Beruf/Tätigkeit: Student (Geschichte/ LER) an der Uni Potsdam
Studentischer Mitarbeiter bei Margitta Mächtig und Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg

Politischer Werdegang:

seit 2004 Mitglied der Linksjugend ['solid] (u.a. Mitglied im Landesvorstand/Landessprecher_innenrat Brandenburg 2006 - 2009)

seit 2006 Mitglied DIE LINKE

2007 Gründung des Jugendbündnisses „Für ein tolerantes Eberswalde“ (F.E.T.E.) - 2009 ausgezeichnet mit dem „Band für Mut und Verständigung“

2009/2010 FSJ bei der DGB-Jugend Berlin Brandenburg

seit 2010 Kreisvorsitzender DIE LINKE.Barnim

2013 Mitinitiator Bündnis „Finowfurt Nazifrei“

weitere Mitgliedschaften:

Gewerkschaft NGG, Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken, Studentenclub Eberswalde e.V.

Politische Funktionen:

Kreisvorsitzender DIE LINKE. Barnim (seit 2010)

Mitglied des Bundesausschusses für DIE LINKE. Brandenburg seit 2012

Mitarbeit im Landeswahlkampfbüro seit 2012

Mitglied im Studierendenparlament der Uni Potsdam für DIE LINKE.SDS (seit 2012)

Bündnissprecher Finowfurt Nazifrei (seit 2013)

Begründung der Kandidatur:

Als ich mit 14 Jahren zur PDS ging, wollte ich bei einer starken Opposition für unser Land mitmachen. Ich hatte 2009, als DIE LINKE für einen Politikwechsel in diesem Land und eine Alternative zur Kürzungspolitik der letzten Jahrzehnte in Regierungsverantwortung ging, Zweifel, ob es uns gelingen könnte in diesem Land etwas zu bewegen. Heute weiß ich: Wir können! Der Weg, den wir seit nun fast fünf Jahren gehen, ist zwar steinig, aber nur DIE LINKE hat es durchgesetzt, dass wir mehr LehrerInnen, mehr KitaerzieherInnen eingestellt haben und mehr Geld für die Kommunen geben. Dennoch glaube ich, wir können noch mehr erreichen. Dazu brauchen wir einen besseren innerparteilichen Diskurs über den Weg hin zu unseren gemeinsamen Zielen. Gerade in Zeiten von Regierungsbeteiligung müssen wir deutlicher machen, was uns als LINKE eigenständig macht. Konkrete Politik für und mit den Menschen können wir nur machen, wenn wir als Partei das uns Einende, nicht das Trennende in den Vordergrund stellen. Ich will, dass das solidarische Miteinander die Basis dafür ist. Ich möchte, dass wir uns verständigen, welchen Weg wir LINKEN in den nächsten Jahren gehen wollen, und das geht nicht einfach nur durch Landesvorstandsbeschlüsse. Dazu brauchen wir starke Kreisverbände, einen stärkeren Dialog und ein Mitdenken aller Beteiligten darüber, wie wir von den verschiedenen Erfahrungen lernen und profitieren können. Ich selbst sehe Politik als konkrete Aufgabe, für konkrete Projekte. Ich möchte nun meinen Beitrag im Land dazu leisten und meine Erfahrungen in den neuen Landesvorstand einbringen, damit wir selbstbewusst, streitbar und solidarisch für eine starke LINKE kämpfen.

Landesgeschäftsführer

Jan Hanisch



Geburtsdatum: 05. März 1964

Familie: geschieden, 4 Kinder

Wohnort: Potsdam

E-Mail: hanisch-jan@web.de

Berufe: Facharbeiter Koch
Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft mit IHK Abschluss

Tätigkeiten/Qualifikationen:

10 Jahre Waren - und Personalverantwortung in der Lagerlogistik bei der Spedition Schulze Ludwigsfelde

10 Jahre Personalverantwortung für bis zu 193 Mitarbeiter im Winter-

dienst und Straßenreinigung mit den Aufgabengebieten:

- Personaldisposition und Personalführung
- Auftragsbearbeitung und Projektmanagement

Mein Haupttätigkeitsfeld liegt momentan im Ehrenamtsbereich

Politischer Werdegang:

2009 Eintritt in die Partei

Mitarbeit beim Oberbürgermeisterwahlkampf in Potsdam

Mitarbeit beim Bundestagswahlkampf für den Kandidaten Norbert Müller

Mitarbeit im Orgateam zur Vorbereitung und Durchführung der Sommerfeste des KV in Potsdam

Planung und Durchführung eines anderen politischen Angebots im Potsdamer Norden unter dem Titel „Grilltour durch die Potsdamer Ortsteile“

Teilnahme am Mentoringprogramm der Stadtfraktion Potsdam

Politische Funktionen:

Vorsitzender des OV Nördliche Ortsteile Potsdam seit 2001

Mitglied der BAG Städtebau und Wohnen der Bundestagsfraktion seit 2010

Mitglied der AK + AG StadtentwicklerInnen des KV Potsdam seit 2012

sachkundiger Einwohner im Bauausschuss der LH Potsdam

Begründung der Kandidatur:

Seit 2009 wohne ich in Potsdam OT Groß Glienicke. Meine Lebensstationen waren in den letzten 23 Jahren, Teltow, Wünsdorf, Luckenwalde und Baruth/Mark. Bis heute bin ich mit dem südlichen Brandenburger Raum familiär verbunden. Dadurch habe ich mir den Blick auf die Befindlichkeiten in den Randregionen bewahrt. In meiner Tätigkeit als Landesgeschäftsführer wird in den nächsten zwei Jahren der Schwerpunkt meiner Arbeit auf dem Thema Aufbau und Förderung von Personal liegen. Die aktuellen Ereignisse sind geprägt durch die Suche nach Menschen in der Partei DIE LINKE die Verantwortung übernehmen wollen und können. Die Kreisverbände der LINKEN Brandenburg mit ihren Ortsverbänden und Basisorganisationen müssen stärker in Personalfindungsprozesse eingebunden werden. Dazu ist eine intensive Kommunikation auf allen Ebenen erforderlich. Die bedeutet ein hohes Maß an Arbeit in und mit den verschiedenen Ebenen. Ich sehe meine Arbeit als Multiplikator zwischen dem Landesverband, der Fraktion und den Kreisverbänden. Entscheidungsprozesse der Landesverbandsebene müssen eine breite gemeinsame Gesprächsgrundlage haben und für alle nachvollziehbar sein.

Wir werden es gemeinsam schaffen die aktuellen und zukünftigen Probleme, in der Partei DIE LINKE Brandenburg, in einer offenen und konstruktiven Form zu lösen und eine zukunftsorientierte Parteiarbeit zu organisieren.

Landesgeschäftsführerin

Andrea Johlige



Geburtsdatum: 28. Mai 1977

Familie: getrennt lebend, ein siebenjähriger Sohn

Wohnort: Wustermark, OT Elstal

E-Mail: mail@andrea-johlige.de

Beruf/Tätigkeit: Mediengestalterin für Digital- und Printmedien (IHK), Medienfachwirtin (IHK), mehrere Jahre selbstständig mit einer kleinen Werbeagentur und einem Buchverlag, derzeit tätig als Landesgeschäftsführerin der LINKEN Brandenburg

Politischer Werdegang:

1995 bis 2003 Mitglied im Landesvorstand der PDS Sachsen-Anhalt, davon 1999 bis 2003 stellvertretende Landesvorsitzende

1999 bis 2005 Mitglied in mehreren Statutenkommissionen der PDS

2006/2007 Mitglied der Verhandlungsgruppe aus WASG und PDS zur Satzung der neuen Partei

seit 2008 Mitglied des Kreistages Havelland

2009 bis 2011 Vorsitzende der LINKEN Havelland

seit 2010 Mitglied des Landesvorstandes der LINKEN Brandenburg

Juni 2011 bis Februar 2012: Leiterin der Landesgeschäftsstelle der LINKEN Brandenburg

Seit Februar 2012: Landesgeschäftsführerin der LINKEN Brandenburg

Politische Funktionen:

- Landesgeschäftsführerin der LINKEN Brandenburg

- Mitglied im Kreistag Havelland, stellv. Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE

Begründung der Kandidatur:

In den letzten zwei Jahren haben wir durch die Parteireform die organisatorische und technische Leistungsfähigkeit der Landespartei gestärkt und uns starke kommunikative Instrumente erarbeitet, die die Partei zukunftsfähig gestalten. Es kommt nun darauf an, diese besser zu nutzen und weiter zu entwickeln. Wir haben gleichzeitig die Landesgeschäftsstelle stärker hin zu einer Servicestelle für die Kreisverbände ausgerichtet.

Wir sind derzeit wieder mitten in der politischen und organisatorischen Vorbereitung von entscheidenden Wahlkämpfen. Dies sehe ich als Schwerpunkt meiner Arbeit in den nächsten Monaten. Gleichzeitig müssen wir gemeinsam daran arbeiten, die Landespartei strukturell und politisch weiter zu entwickeln. Dabei geht es darum, die flächendeckende Präsenz auch bei geringer werdenden Ressourcen dauerhaft zu sichern und die politische Handlungsfähigkeit der Kreisverbände zu stärken. Zudem wollen wir die Teilhabe am Politikentwicklungsprozess und die fachpolitische Vernetzung und die politische Koordination zwischen Landespartei und Landtagsfraktion weiter verbessern. Ich sehe mich als Ansprechpartnerin für alle Probleme und Fragen aus der Mitgliedschaft, den Kreisverbänden und LAGs. Mir ist jede Anfrage, jede Anregung und auch jedes kritische Wort wichtig und ich habe versucht, allen, die sich an mich gewendet haben, schnell und umfassend zu helfen. Ich möchte gern als Landesgeschäftsführerin weiter für die Partei und die GenossInnen da sein. Ich stehe dafür, dass DIE LINKE in Brandenburg eine unverzichtbare starke politische Kraft bleibt, in der es Spaß macht, Politik zu machen und in der jede und jeder die Chance hat, mitzutun, mitzureden und mitzuentcheiden.

Landesschatzmeister

Matthias Osterburg



Geburtsdatum: 18. April 1973

Familie: liiert, eine Tochter

Wohnort: Brandenburg an der Havel

E-Mail: lsm@dielinke-brandenburg.de

Beruf/Tätigkeit: Rechtsanwalt, Landesschatzmeister

Politischer Werdegang:

Ich bin seit 1991 der AG Junge GenossInnen in Brandenburg an der Havel verbunden gewesen und 1997 in die PDS eingetreten. Ich war mehrere Jahre Mitglied im Kreisvorstand Brandenburg an der Havel und stellvertretender Kreisvorsitzender. Im Jahr 2003 wurde ich in die Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel gewählt und 2008 wiedergewählt. Dort war ich zunächst im Stadtentwicklungsausschuss und später im Finanzausschuss Mitglied. Im Jahr 2009 legte ich das Mandat aus persönlichen Gründen nieder.

Im Jahr 2005 wurde ich erstmals zum Landesschatzmeister im LV Brandenburg gewählt und bin seither qua Amt Mitglied im Landesvorstand und Bundesfinanzrat sowie seit 2007 im neu gebildeten Landesfinanzrat

Politische Funktionen:

derzeit Landesschatzmeister, Mitglied im Landesfinanzrat und Bundesfinanzrat, Ersatzmitglied im Bundesausschuss,

Begründung der Kandidatur:

Die Fährnisse der vergangenen Jahre haben DIE LINKE vor enorme Herausforderungen gestellt. Sie hat sich nach den Erfolgen der Parteineubildungen und in den Wahlen 2009 insbesondere das Bundestagswahlergebnis 2013 trotz der Verschlechterung zu 2009 hart erarbeiten müssen.

Der Wahlzyklus setzt sich 2014 fort und DIE LINKE wird auch in Brandenburg beweisen müssen, dass sie kommunal und im Land gebraucht wird. In Regierung oder Opposition, immer von den und für die Menschen in unserem Land.

An der Gestaltung dieser Herausforderung möchte ich weiter auf dem Gebiet der Finanzarbeit mitwirken. Die unmittelbar bevorstehenden Herausforderungen der zwei kurz aufeinanderfolgenden Wahlkämpfe will ich im Team ebenso bewältigen wie die notwendige Vorbereitung einer Debatte um die Struktur der LINKEN in Brandenburg. Wir werden zunächst erfolgreich die Wahlkämpfe des Jahres 2014 bestreiten, um an der Zukunftsperspektive des Landes konstruktiv mitarbeiten zu können. Um die Zukunftsperspektive des Landesverbands zu sichern, werden wir uns danach Zeit nehmen müssen, um dessen Struktur auf neue Füße zu stellen

Landesvorstand

Uta Barkusky



Geburtsdatum: 27. Februar 1960

Familie: verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkel

Wohnort: Müncheberg

E-Mail: barkusky@t-online.de

Beruf/Tätigkeit: Diplomökonom / z.Z. Bürgermeisterin

Politischer Werdegang:

Mein politischer Werdegang wurde durch meine aktive Mitarbeit bei den Pionieren, in der FDJ und Parteiarbeit während meines Studiums und später in der Arbeit geprägt. Ich hatte mehrere Funktionen, die mich persönlich gefordert und bereichert haben und mir eine gute Schule waren. Nach der Wende war ich für eine Wahlperiode Mitglied in der SVV und im Vorstand der Basisorganisation. Mit der Kandidatur und Wahl zur Bürgermeisterin 2009 begann die hauptamtliche Arbeit für unsere Partei.

Politische Funktionen:

Bürgermeisterin, Mitglied Kreisvorstand Märkisch-Oderland

Begründung der Kandidatur:

Als Bürgermeisterin habe ich den direkten Bürgerkontakt und stehe ihnen Rede und Antwort nicht nur auf die kommunalen Fragen, sondern auch zur aktuellen Landes- bis zur Bundespolitik. Gerade auf der kommunalen Ebene werden die Fragen sehr konkret und mit Erwartungen gestellt, da die Diskussionen und die Ergebnisse sofort spürbar werden. Durch meine Mitarbeit in der Enquetekommission „Kommunal- und Landesverwaltung“ habe ich sehr viel gelernt. Das hat mich bestärkt, kommunale Fragen mehr in den Mittelpunkt unserer Parteiarbeit zu bringen. Es ist wichtig, das Vertrauen der Menschen nicht allein mit abstrakten politischen Diskussionen und Programmen, sondern in der konkreten Arbeit in den Kommunen zu gewinnen. Gewonnenes Vertrauen ist eine Basis dafür, dass uns die Menschen zuhören, wenn es um die große Politik geht. Die Menschen kennen und verstehen sehr häufig die politischen Strukturen und Abhängigkeiten nicht, und dass wir Linken die Welt nicht grundsätzlich ändern können, sondern nur in dem politischen Rahmen agieren, den der Bund und das Land vorgeben.

Eine starke Linke im Land Brandenburg kann dazu beitragen, dass die politischen Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass sie von den Menschen in unserem Land erlebbar werden. Aus diesem Grund ist es für mich wichtig, bei der Entwicklung politischer Leitlinien für das Land den Blick auf die Bedürfnisse der Kommunen zu stärken. Schwerpunkte sehe ich u.a.:

1. Weiterentwicklung der Ergebnisse der Enquetekommission
2. Kommunalfinanzen und Daseinsvorsorge – Ausstattung der Kommunen
3. Weiterentwicklung und Anpassung der Doppik an die kommunale Realität
4. Weiterentwicklung demokratischer Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten, z.B. Ortsbeiräte

Landesvorstand

Diana Golze



Geburtsdatum: 18. Juni 1975

Familie: verheiratet, 2 Kinder

Wohnort: Rathenow (Havelland)

E-Mail: diana@golze-web.de

Beruf/Tätigkeit: Diplom-Sozialpädagogin, Mitglied des Deutschen Bundestags, Leiterin des Arbeitskreises Lebensweise und Wissen

Politischer Werdegang:

1991 Eintritt in die AG Junge GenossInnen; 1997 Eintritt in die PDS; seit Juni 2007 Mitglied DIE LINKE; 1997 bis 2008 sowie seit 2010 Mitglied des Landesvorstands Brandenburg; 1998 bis 2001 Abgeordnete im Kreistag Uckermark; seit 2003 Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Rathenow und Abgeordnete im Kreistag Havelland; Mitglied des Bundestages seit 2005

Politische Funktionen:

Vorsitzende der SVV Rathenow, Mitglied im Kreistag Havelland, Mitglied des Deutschen Bundestages, bisher stellvertretende Landesvorsitzende DIE LINKE Brandenburg

Begründung der Kandidatur:

Auf unseren Landesverband kommen in den nächsten Monaten viele schwierige Aufgaben zu. Im Mai stellen wir uns der Wahl des Europäischen Parlaments sowie der Kommunalwahl in Brandenburg. Im September folgt die Wahl des Brandenburgischen Landtags. Wir werden den Bürgerinnen und Bürgern darlegen müssen, weshalb DIE LINKE auf allen diesen politischen Ebenen stark vertreten sein soll. Das Ergebnis der Bundestagswahl ist dabei eine gute Basis, aber auch kein Anlass, die Hände in den Schoß zu legen. Wir sind stärkste Oppositionsfraktion im Bundestag, haben es aber mit einer übergroßen Koalition zu tun, die alles daran setzen wird, „Experimente“ wie in Brandenburg zukünftig zu verhindern und nicht erfolgreich arbeiten zu lassen. Vor diesem Hintergrund möchte ich meine Erfahrungen im Landesvorstand einbringen. Auch der Kontakt in den Fraktionsvorstand unserer Bundestagsfraktion, dem ich als Leiterin eines Arbeitskreises angehöre, kann für den Austausch und die interne Kommunikation wichtig sein. Miteinander zu reden und sich gemeinsam gut auf die Wahlen vorzubereiten, wird eine der großen Herausforderungen sein. Hierzu möchte ich gern meinen Beitrag leisten.

Landesvorstand

Juliane Pfeiffer



Geburtsdatum: 07. Juni 1991

Familiestand: ledig

Wohnort: Potsdam

E-Mail: juliane.pfeiffer@linksjugend.de

Beruf/Tätigkeit: Studentin der Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung und Informatik (Stipendiatin der Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Politischer Werdegang:

2007: Eintritt Linksjugend ['solid]

2009: Eintritt DIE LINKE

2009 – 2010: Mitglied des Stadtvorstands Jena

2009 – 2010: Landessprecherin (Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit) linksjugend ['solid'] Thüringen

2009 – 2010, 2012 – 2013: Bundesschiedskommission der linksjugend ['solid']

2010 – 2012: Bundessprecherin linksjugend ['solid']

2011 – 2013: Mitglied des Landesausschuss Brandenburg für den Jugendverband

2012 – 2013: Landesgeschäftsführerin linksjugend ['solid'] Brandenburg

Politische Funktionen:

seit 2009: Landesparteitagsdelegierte in Thüringen und jetzt Brandenburg, über SV Jena bzw. linksjugend ['solid'] Brandenburg, jetzt KV Potsdam

seit 2009: Bundesparteitagsdelegierte über linksjugend ['solid'], jetzt KV Potsdam

seit 2012: politische Bildnerin beim Bildungswerk für Politik und Kultur (Schwerpunkt: Feminismus)

Mitgliedschaften: GEW, SV Babelsberg 03, Sozialistische Linke, Bildungswerk für Politik und Kultur (Teil des Jugendbildungsnetzwerkes der RLS)

Begründung der Kandidatur:

Auf dem 4. Landesparteitag möchte ich als jugendpolitische Sprecherin im Landesvorstand kandidieren und genieße dafür die Unterstützung durch den Jugendverband. In dieser Funktion möchte ich den Austausch zwischen Landesvorstand und Jugendverband fördern und weiter ausbauen.

Besonders bei den drei kommenden Wahlkämpfen - bekanntermaßen zum Teil mit dem Wahlalter 16 - wird dieser Austausch wichtig sein.

Aus meiner politischen Praxis in den Sprecher*innenräten des Jugendverbandes möchte ich meinen Anteil leisten, dass der Landesvorstand nicht einfach nur ein Diskussions- und Entscheidungsgremium ist. Der Landesvorstand soll meines Erachtens auch Ort sowie Quelle aktiver Parteiarbeit und Gestaltung unseres politischen Alltags sein. Daher ist es mir wichtig, neben der Vertretung des Jugendverbandes, als Vorstandsmitglied die Partei aktiv mitzugestalten und voran zu bringen. Besonders wichtig ist mir dabei politische Bildung. Diese muss für mich in einer linken Partei breit aufgestellt, emanzipatorisch und teilnehmer*innen-orientiert sein. Dazu möchte ich beitragen.

Ein meiner weiteren Leidenschaften ist feministische Politik. Nicht erst seit Diskussionen um #Aufschrei oder Prostitution ist es dies ein gesellschaftlich äußerst relevantes Thema, wenn auch nicht immer mit genug Beachtung. Hier möchte ich gerne meinen - aktuellen und gleichermaßen sozialistischen - Blick auf Debatten um Patriarchat und Sexismus in den Landesvorstand bringen.

Über eure Unterstützung für meine Kandidatur würde ich mich sehr freuen.

Landesvorstand

Kirsten Tackmann



Geburtsdatum: 24. September 1960

Familie: verheiratet, 2 Kinder

Wohnort: Tornow (Wusterhausen/Dosse)

E-Mail: kirsten.tackmann@gmail.com

Beruf/Tätigkeit: Chemielaborantin, Veterinärmedizinerin, Bundestagsabgeordnete

Politischer Werdegang:

Pionier- und FDJ-Funktionen, 1979 SED mit verschiedenen Funktionen im Studium und im Institut. SED/PDS. In den 1990er Jahren ruhen der parteipolitischen Tätigkeit und politische Arbeit in Gewerkschaft und als Personalrätin (Kampf gegen die 1996 vom Bundestag beschlossene Schließung unseres Instituts). Ab 2000 intensives Engagement in der FRElen HEIDe. Ab 2001 Wiedereinstieg in die PDS. Seit 2001 Mitglied im Kreisvorstand Ostprignitz-Ruppin, zeitweise stellv. Kreisvorsitzende. Seit 2003 im Landesvorstand, von 2005 - 2011 stellv. Landesvorsitzende. 2005 erstmals Wahl in den Bundestag über die Landesliste. Wiedereinzug 2009 und 2013 ebenfalls über die Landesliste. Agrarpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, 2006 - 2009 auch frauenpolitische Sprecherin und damit Mitglied des geschäftsführenden Fraktionsvorstandes. 2011 - 2013 Leiterin des Arbeitskreises Infrastruktur/Haushalt und Mitglied im Fraktionsvorstand.

Politische Funktionen:

Mitglied im Landes- und Kreisvorstand

Begründung der Kandidatur:

DIE LINKE hat sich bundesweit etabliert. Ich möchte gern dazu beitragen, diesen Weg erfolgreich fortzusetzen. In Brandenburg steht DIE LINKE dabei in der Verantwortung, mit der Regierungsrolle die Landespolitik mit unverwechselbarem Profil zu prägen. Das ist nicht nur Aufgabe von Landtagsfraktion und Minister_innen, sondern Landesverband und -vorstand müssen eine eigenständige Rolle übernehmen in enger Verknüpfung mit Kommunal-, Bundes- und Europapolitik. Entscheidend ist ein offener, kritischer aber auch solidarischer Geist kollektiver Weisheit. Dazu müssen alle beitragen, denn wir bewegen uns auf dünnem Eis. Unser Erfolg speist sich aus bislang nur begrenzt erfüllten Erwartungen eines Wähler_innen-Potenzials links von SPD und Grünen, das wir längst noch nicht an uns gebunden oder ausgeschöpft haben. Und auch wir können zu wenig Nichtwähler_innen mobilisieren. Wir brauchen eine noch engere Verbindung mit diesem linken, kritischen Potenzial in der Gesellschaft, obwohl oder gerade weil die Rahmenbedingungen eher schwieriger werden. Wir müssen Solidarität gegen Entsolidarisierung setzen, Teilhabe gegen Ausgrenzung, Gemeinwohl gegen Risikoprivatisierung, Nachhaltigkeit gegen Wachstumswahn. Unser Plan B eines sozial-ökologischen Umbaus bietet sowohl gesellschaftliche Vision als auch erste Schritte für den Alltag. Er kann der linke politische Kompass werden, nach dem viele suchen. Ich würde gern dazu beitragen, ihn weiterzuentwickeln und gleichzeitig im aktuellen politischen Handeln noch besser zu verankern.

Landesvorstand

Daniela Trochowski



Geburtsdatum: 12. März 1969

Familie: 1 Kind

Wohnort: Berlin

Beruf, Tätigkeit: Dipl.- Volkswirtin, Staatssekretärin im Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg

Kurzer beruflicher Werdegang:

1987 bis 1988 Volontariat bei der „Freien Presse“ Chemnitz

1988 bis 1994 Universität Leipzig; Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Abschluss: Dipl.-Volkswirtin

1994 bis 1996 Firma Schels und Sohn GmbH & Co KG; Maxhütte Haidhof (Bayern), Gruppenleiterin im Rechnungswesen

1996 bis 2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Bundestagsfraktion PDS

2002 bis 2005 Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen Berlin, Referentin der Staatssekretäre

2005 bis 2009 Referentin für Steuern und Finanzen in der Bundestagsfraktion DIE LINKE

seit Nov. 2009 Staatssekretärin der Finanzen des Landes Brandenburgs

Politische Funktionen: Mitglied im Landesvorstand der Linken Brandenburg

Kurzer politischer Werdegang:

Mitglied der PDS/Linke seit 1990, Mitglied im Landesvorstand Brandenburg seit 2012

Kurze Begründung der Kandidatur

Die LINKE hat in Brandenburg unter Beweis gestellt, dass eine andere Politik möglich ist. Wir haben in den vergangenen vier Jahren der Regierungsbeteiligung vieles erreicht: Residenzpflicht abgeschafft, zahlreiche neue Lehrer und Kita-Erzieher eingestellt, Kommunen mit mehr Geld ausgestattet, Infrastrukturhilfen für notleidende Kommunen aufgelegt, Mindestlöhne bei öffentlichen Aufträgen durchgesetzt und vieles mehr. Und - wir haben einen Politikwechsel angestoßen.

Vor uns liegt ein Jahr voller Herausforderungen, ein Jahr in dem auf kommunaler, Landes- und europäischer Ebene gewählt wird. Wir wollen den Beweis antreten, dass die Linke auch in Regierungsbeteiligung erfolgreich Wahlen bestehen kann.

Ich bin überzeugt, dass wir diese Herausforderungen nur gemeinsam schaffen. Wir benötigen ein enges Zusammengehen von Partei, Fraktion und Regierungsmannschaft, um schnelle und kluge politische Entscheidungen zu ermöglichen. Wichtig wird es weiterhin bleiben, die finanziellen Interessen der Kommunen als Ort der Daseinsvorsorge, z. B. durch ein kommunales Infrastrukturprogramm oder die Stärkung des solidarischen Ausgleichs innerhalb der kommunalen Familie, im Fokus zu haben sowie mitzuwirken, einen solidarischen Länderfinanzausgleich zu erhalten. Dafür werde ich mich einsetzen.

Zugleich müssen wir unseren hohen Anspruch an Transparenz, Mitgestaltung und Solidarität untereinander auch weiterhin leben. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür ist die Verankerung mit der Basis. Deshalb werde ich mich dafür einsetzen, die Regionalkonferenzen auch in den nächsten Jahren weiter zu entwickeln.

Dafür möchte ich einen Beitrag leisten. Deshalb kandidiere ich für den Landesvorstand.

Landesvorstand

Dr. Andreas Bernig



Geburtsdatum: 14. Februar 1957

Familie: verheiratet, 5 Kinder

Wohnort: Kloster Lehnin

E-Mail: dr.andreas.bernig@kloster-lehnin.com

Beruf/Tätigkeit: Fernmeldemechaniker, Politologe, Mitglied des Landtages

Politischer Werdegang:

- 1990 stellvertretender Vorsitzender der Gewerkschaft der Volkspolizei der DDR
- 1990 - 2013 stellvertretender Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei Brandenburg, ab 02/2014 Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes der GdP
- seit 1998 Mitglied des DGB Bezirksvorstandes Berlin/Brandenburg
- 1991 - 2005 Vorsitzender des Polizei-Hauptpersonalrates beim Ministerium des Innern Land Brandenburg
- Seit August 2000 Mitglied der PDS, ab Juli 2005 Die Linkspartei.PDS, ab Juni 2007 DIE LINKE,
- seit 2003 Gemeindevertreter Kloster Lehnin
- Mitglied des Landtages seit Oktober 2005

Politische Funktionen:

seit 2003 Mitglied im Landesvorstand der Partei

Begründung der Kandidatur:

Ich bin seit 2003 Mitglied im Landesvorstand der Partei und war seit dem verantwortlich für die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und für die Politikfelder Öffentliche Sicherheit und Öffentlicher Dienst. Als ich 2005 Mitglied des Landtages wurde kamen andere Politikfelder, wie Arbeitsmarktpolitik, Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus, Öffentliches Dienstrecht und Europapolitik dazu. Seitdem war es mir ein wichtiges Anliegen die Zusammenarbeit zwischen dem Landesvorstand und der Fraktion kontinuierlich zu gestalten. Ein entscheidender Knackpunkt war die Reduzierung des Personals im Öffentlichen Dienst. Heute können wir konstatieren, dass es uns gelungen ist, den ursprünglich geplanten Personalabbau zu stoppen und die Zielzahl 40.000 für 2019 auf jetzt 43.000 anzuheben. Das bedeutet mehr Lehrer, mehr Polizisten, mehr Finanzbeamte und auch mehr Personal für die Justiz.

Als wir in Regierungsverantwortung kamen gestaltete sich die Zusammenarbeit besonders mit den Gewerkschaften des Öffentlichen Dienstes zunächst schwierig - wir waren plötzlich Arbeitgeber geworden. Aber auch hier können wir gute Ergebnisse vorlegen. Erstmals seit 20 Jahren wurde 2011 ein Tarifergebnis 1:1 für die Beamten übernommen. 2013 haben wir gemeinsam mit den Gewerkschaften ein Paket geschnürt das u.a. Gehaltserhöhungen, Reduzierung von Pflichtstunden für Lehrer, die Zahlung von Weihnachtsgeld und die Fortschreibung des Tarifvertrages Umbau der Landesverwaltung enthält.

Diese erfolgreiche Arbeit möchte ich gern fortsetzen.

Landesvorstand

Ronny Besançon



Geburtsdatum: 17. Juni 1978

Familie: ledig

Wohnort: Potsdam

E-Mail: ronny.besancon@dielinke-potsdam.de

Beruf/Tätigkeit: Vertretungslehrer für Geschichte und Deutsch (1. Staatsexamen)

Politischer Werdegang:

1998 – 2004 Mitglied Bunte Kultur e.V. Frankfurt/Oder

Okt. 2004 Eintritt in PDS, KV Potsdam

Sep. 2005 – Nov. 2006 Sprecher PDS-Jugend/Junge Linke Potsdam

2005 – 2013 Mitglied Hochschulgruppe socialists@unis-potsdam/DIE LINKE.SDS Potsdam

Okt. 2007 – Apr. 2008 Referent für Sozialpolitik des 11. AStA der Universität Potsdam

Seit Aug. 2008 Mitglied „Archiv e.V.“ (gemeinnütziger Verein für Alternativkultur) Potsdam

Nov. 2008 – Juli 2009 Mitglied des Studierendenparlaments der Universität Potsdam

Seit Nov. 2008 Sachkundiger Einwohner des Ausschusses für Gesundheit und Soziales StVV Potsdam

Nov. 2008 – Nov. 2010 stellv. Kreisvorsitzender DIE LINKE. Potsdam

Nov. 2010 – Nov. 2012 Mitglied Kreisvorstand DIE LINKE. Potsdam

Politische Funktionen:

Seit Dez. 2012 stellv. Kreisvorsitzender DIE LINKE. Potsdam

Begründung der Kandidatur:

Der Landesvorstand steht 2014 vor zahlreichen Aufgaben. Der Landtagswahlkampf 2014 muss organisiert, inhaltlich unterfüttert und möglichst erfolgreich durchgeführt werden. Dabei möchte ich mein fachliches und organisatorisches Know-how in den Landesvorstand einbringen. Seit Jahren engagiere ich mich aktiv in den Landesarbeitsgemeinschaften Bildungspolitik und Gesundheitspolitik und bringe dort meine als ehemaliger Mitarbeiter zweier Bundestagsabgeordneter erworbenen Fachkenntnisse ein. Organisatorisch bin ich seit mehreren Jahren in meinem Kreisverband Potsdam mit Aufgaben Wahlkampf betreffend betraut. Nach den Landtagswahlen wird es um die Fortsetzung der Koalition mit der SPD gehen. Ich stehe für die Position, dass wir eine solche Koalition anstreben sollten, diese aber nicht um jeden Preis eingehen müssen. Wir müssen noch verstärkter als 2009 darauf achten, dass sich unsere inhaltlichen Schwerpunkte im möglichen Koalitionsvertrag klar durchsetzen. Es kommt darauf an, den Menschen in Brandenburg zu zeigen, an welcher Stelle DIE LINKE. ihr Leben in Brandenburg verbessert hat und noch verbessern wird. Auch innerparteilich sehe ich Handlungsbedarf. Wir müssen dazu übergehen, die Mitgliedschaft noch stärker in die Entscheidungen des Landesvorstandes einzubeziehen. Dafür sollten wir uns neu über die Praxis der Veröffentlichung von Entscheidungen und über die Möglichkeiten von Mitsprache unterhalten. Ich möchte mit meiner ehrenamtlichen Mitarbeit im Landesvorstand dazu beitragen, dass wir Erfolg auf ganzer Linie nachweisen können.

Landesvorstand

Martin Günther



Geburtsdatum: 07. September 1982

Familie: zwei Kinder, verheiratet

Wohnort: Bernau

E-Mail: m.guenther@dielinke-barnim.de

Beruf/Tätigkeit: Volkswirt, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Politischer Werdegang:

stellvertretender Schulsprecher, Aktivist und Mitbegründer antifaschistischer und friedenspolitischer Schülerinitiativen, seit 2000 Mitglied bei ['solid]- die sozialistische Jugend später linksjugend['solid], seit 2001 Mitglied PDS etc., 2003-2009 Mitglied im LandessprecherInnenrat linksjugend['solid]-Brandenburg., Mitbegründer Hochschulgruppe agora, Mitglied des Studierendenparlamentes, seit 2003 aktives Mitglied im Bundesarbeitskreis International der linksjugend['solid], seit 2009 Mitarbeit im Sekretariat des Europäischen Netzwerks der demokratischen, linken Jugend (europäischer Dachverband linker Jugendorganisationen), weitere Funktionen auf Landes- und Bundesebene in der linksjugend['solid], Delegierter zu diversen Landesparteitagen

Politische Funktionen:

Mitglied des Stadtvorstandes Die LINKE Bernau, Delegierter zum Kongress der Europäischen Linken, Delegierter zum Bundesparteitag

Begründung der Kandidatur:

Global denken und lokal handeln – ist einer meiner Leitsätze. An Brandenburg scheint die Krise, die in Teilen Europas zu massenhafter Verelendung geführt hat, weitestgehend vorbei gegangen zu sein. In Brandenburg reiht sich die Krisenphase nahtlos in eine wirtschaftliche Entwicklung ein mit immer noch viel zu viel Arbeitslosigkeit und schlecht bezahlten, unsicheren Arbeitsplätzen für zu viele. Brandenburg ist Teil Europas. Die wirtschaftliche Entwicklung Europas und die politischen Entscheidungen auf europäischer Ebene wirken sich auf Brandenburg aus. Trotz aller Unkenrufe: die Krise ist noch nicht bewältigt. Wachsamkeit ist geboten, dass nicht mit der Krise als Begründung Druck auf beispielsweise die Arbeitsbedingungen hierzulande ausgeübt wird. Ich bin überzeugt: Jede linke Antwort auf die Krise und andere Herausforderungen, denen wir uns in den nächsten Jahren stellen werden müssen, beinhaltet den Internationalismus. Linke europäische Zusammenarbeit ist eine Notwendigkeit. Eine Aufgabe nicht nur für den Parteivorstand, sondern eine, der wir uns auch auf Landesebene stellen müssen. Das gilt im Vorfeld der Europawahl, darf nach dieser aber nicht aufhören. Ich möchte einen Beitrag dazu leisten, dass die Brandenburger LINKE europagewandt bleibt: z.B. ganz praktisch bei Begegnung mit Genossinnen und Genossen aus unseren europäischen Partnerparteien. Aber auch indem wir Europa konsequent bei der Entwicklung unserer Politik mitdenken. Dafür werbe ich um eure Unterstützung.

Landesvorstand

Peer Jürgens



Geburtsdatum: 02. Juli 1980

Familie: verheiratet, keine Kinder

Wohnort: Beeskow

E-Mail: mail@peer-juergens.de

Beruf/Tätigkeit: Politikwissenschaftler, Mitglied des Landtages

Politischer Werdegang:

Studium Jüdische Studien/ Politikwissenschaften (M.A.) an der Uni Potsdam, Abschluss 2011 seit, 2004 Landtagsabgeordneter, 2004 gewählt über die Landesliste der PDS, 2009 direkt gewählt im Wahlkreis 30, wissenschafts- und hochschulpolitischer Sprecher der Linksfraktion

Politische Funktionen:

seit 2008 Mitglied im Kreistag Oder-Spree

seit 2008 Kreisvorsitzender der LINKEN Oder-Spree

1998 - 2010 Stadtverordneter für die PDS in Erkner

1999 - 2004 Jugendwahlbüro der PDS

2002 Eintritt in die PDS

2002 - 2006 Mitglied im Sprecherrat der Bundes-AG Rechtsextremismus/ Antifaschismus der PDS, ab 2004 deren Sprecher

seit 2003 Mitglied in der Bundes-AG Wissenschafts- und Hochschulpolitik

Begründung der Kandidatur:

Die Wahlperiode des künftigen Landesvorstandes wird eine sehr spannende und arbeitsreiche Zeit. Auch wenn die Vorbereitungen schon laufen, fällt dennoch die Planung der Kommunal- und Europawahlen im Mai und der Landtagswahl im September in die Arbeitszeit des Landesvorstandes. Hier gilt es vor allem, unserem designierten Landesvorsitzenden Christian die Rücken frei zu halten. Dem Landesvorstand fällt hier eine wichtige Rolle, gerade als Arbeitsgremium, zu. Aber es müssen für erfolgreiche Wahlkämpfe auch alle Erfahrungen, die wir in der Partei haben, eingebunden werden. Ich kann sowohl als Kreisvorsitzender als auch als Landtagsabgeordneter Erfahrungen aus unterschiedlichen Ebenen einfließen lassen.

Neben den Wahlen wird der Landesvorstand aber auch an möglichen Koalitionsgesprächen mitwirken. Auch hier möchte ich meine Erfahrungen aus Regierungs- und Oppositionszeit im Landtag und als Fachpolitiker anbieten.

Nicht zuletzt wird der neue Landesvorstand die kommenden zwei Jahre auch nutzen (müssen), um nach dem Projekt Parteireform weitere strukturelle und organisatorische Fragen zur künftigen Arbeit des Landesverbandes und der Kreisverbände zu diskutieren. Auch hier möchte ich meine Kenntnisse einbringen – nur gemeinsam mit Kreis- und Landesebene werden wir unsere Partei angesichts der Mitgliederentwicklung auch weiterhin stabil halten. Es gibt viel zu tun – ich kandidiere für den Landesvorstand, um mit anzupacken.

Landesvorstand

Sascha Krämer



Geburtsdatum: 21. April 1977

Familie: verheiratet

Wohnort: Potsdam

E-Mail: sakraem@gmx.de

Beruf/Tätigkeit: Mitarbeiter Diana Golze, MdB

Politischer Werdegang:

Das Studium der Politikwissenschaften an der Universität Potsdam erfolgreich mit dem Diplom abgeschlossen. Danach gehörte ich für eine ganze Weile zur „Generation Praktikum“ im Ministerium des Inneren/Land Brandenburg, im Hauptstadtbüro der Handelskammer Hamburg, im Deutschen Städtetag in Berlin – und mit glücklichem Ende: seit 2005 bin ich Mitarbeiter einer Bundestagsabgeordneten – seit 2007 Diana Golze. 2006 und 2007 aktive Mitarbeit am Leitbild. Politisch aktiv in der LINKEN seit 2007. Seit 2008 bin ich im Kreisvorstand und hier vor allem zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Seit 2010 bin ich Kreisvorsitzender.

Politische Funktionen:

Kreisvorsitzender Potsdam

Begründung der Kandidatur:

Warum kandidiere ich? Ja, warum eigentlich? Es ist so schön einfach, am Strand zu liegen und via Telefon die Arbeit des Landesvorstands zu kritisieren. Aber irgendwann kommt man – also ich – an den Punkt, wo ich mich entscheiden muss. Ewiger Nörgler oder aktiv mitgestalten. Nun, da ihr diese Zeilen lest, ahnt ihr wie ich mich entschieden habe.

Ziel unserer politischen Arbeit muss sein, die Probleme der Menschen aufzunehmen, mit ihnen gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten, sie in ihrem Kampf zu unterstützen. Die Menschen müssen die Veränderungen durch ihr eigenes Wirken spüren. Das können sie schon durch kleine Projekte. Dabei dürfen wir uns nicht nur auf „Klientelpolitik“ beschränken. Nicht nur Mahnerin vor sozialen Verwerfungen sein – dies muss und wird die LINKE bleiben – sondern wir müssen auch als Ideengeber für gesellschaftlichen Aufbruch in Erscheinung treten – und das deutlich stärker! Ich sehe eine moderne Linke als Verbindung von sozialem Engagement, ökologischer und gesamtwirtschaftlicher Verantwortung, aufgeklärter Bürgerschaft und einem Mehr an Demokratie.

Wir müssen einen geistigen Disput mit verschiedenen Schichten und Zielgruppen entwickeln. Nicht um vorrangig die eigene Meinung bestätigt zu bekommen, sondern im Gespräch neue Erkenntnisse zu gewinnen und zugleich unsere Ideen und Konzepte „zu testen“.

Voraussetzung dafür ist ein eigenständiges und selbstbewusstes Grundverständnis innerhalb der LINKEN. Daran möchte ich gemeinsam mit euch arbeiten.

Landesvorstand

Thomas Nord



Geburtsdatum: 19. Oktober 1957

Familie: geschieden

Wohnort: Frankfurt (Oder)

E-Mail: Thomas.nord@bundestag.de

Beruf/Tätigkeit: MdB

Politischer Werdegang:

seit 1976 Mitglied der SED (ehren- und hauptamtl. Funktionen, 1983 bis 1989 IM des MfS) ab 1990 PDS, jetzt Die Linke
1990 Vorsitzender der PDS Prenzlauer Berg
1991 Landesgeschäftsführer der PDS Berlin
1993 bis 1996 Stellv. Landesvorsitzender der PDS Berlin
1999 bis 2002 Mitarbeiter MdB Wolfgang Gehrcke, Kreisgeschäftsführer der PDS OPR
2003/2005 Landesgeschäftsführer der PDS Brandenburg
2005 bis 2012 Landesvorsitzender der PDS ab 2007 Die Linke.Brandenburg
Seit 2009 Mitglied des Bundestages, Sprecher der Landesgruppe
Seit 2012 Mitglied des Parteivorstandes

Begründung der Kandidatur:

In der kommenden Wahlperiode muss der Landesvorstand die Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen 2014 erfolgreich gestalten. Unser Ziel ein gutes Wahlergebnis von 25% plus X bei den Landtagswahlen erreichen zu wollen und möglicher Weise die Koalition mit der SPD im Land Brandenburg fortzusetzen, erfordert die Bündelung aller Kräfte des Landesverbandes und die Zusammenarbeit in einem Team, das sich gemeinsam dieser Verantwortung stellen will. Ich möchte in diese Arbeit meine langjährigen Erfahrungen (2005 bis 2012) als Leiter der Kommission Strategie und Wahlen sowie als Wahlkampfleiter des Landesverbandes einbringen.

Als Sprecher der linken brandenburgischen MdB im Deutschen Bundestag und Mitglied des Parteivorstandes geht es mir dabei vor allem darum, die Verbindung zwischen der landespolitischen und der bundespolitischen Arbeit zu stärken. Positive Ergebnisse bei den Wahlkämpfen in Brandenburg wird es nur geben, wenn die Partei auch auf Bundesebene gute Arbeit leistet. Als einziger Verband in einer Landesregierung tragen wir dabei zugleich eine besondere Verantwortung für eine erkennbare linke Politik.

Gerade deshalb ist es mir wichtig, die Sicht und die Erfahrungen der Arbeit der Basis der Partei zu beachten und mit in die Tätigkeit der Leitungen der Partei einfließen zu lassen. Die Unterstützung der Kreisvorstände Frankfurt (Oder) und im Landkreis Oder-Spree für meine Kandidatur zum Landesvorstand ist mir daher besonders wichtig.

Landesvorstand

Felix Thier



Geburtsdatum: 30. Juli 1986

Familie: ledig

Wohnort: Luckenwalde

Beruf/Tätigkeit: Student

Politischer Werdegang:

Praktika im Karl-Liebknecht-Haus, Archiv Bundesschiedskommission; bei Dr. Dagmar Enkelmann MdB; im Brandenburger MUGV

11/ 2009 – 09/2013 Mitarbeiter bei Kornelia Wehlan MdL, seit 10/2013 bei Norbert Müller MdL jahrelange Mitarbeit in diversen Gremien des Kreisverbandes Teltow-Fläming, Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit/Medien des Kreisverbandes

seit Anfang 2009 Mitglied des Kreistages, Wahl in den LaVo durch den 3. LPT und seit Dezember 2013 Kreisvorsitzender TF

Politische Funktionen:

Mitglied des Kreistages TF (Ausschüsse für Umwelt und Landwirtschaft sowie Bildung, Kultur und Sport), Mitglied des Landesvorstandes, Kreisvorsitzender TF

Begründung der Kandidatur:

2012 bin ich angetreten, um mich schwerpunktmäßig im LaVo im Bereich Umweltpolitik einzubringen. Hier wäre sicherlich von meiner Seite aus mehr gegangen, das gebe ich selbstkritisch zu. Man lernt und wächst mit seinen Aufgaben. Seit Ende 2013 habe ich mich daher auch der großen Herausforderung gestellt, unsere neue Landrätin in Teltow-Fläming, Kornelia Wehlan, politisch beim Vorsitz unseres Kreisverbandes zu beerben – große Fußstapfen und gerade in Vorbereitung der Kommunalwahl sicherlich kein Selbstläufer!

Nun kann man sagen, ich sollte vielleicht den Fokus auf eine Sache legen. Aber ich glaube, auch als Vorsitzender eines Kreisverbandes kann und sollte man im LaVo eine Stimme haben und die Gedanken aus der „Fläche“ nach Potsdam tragen. Und die sind wichtig, wird doch 2014 für uns sicher ein bedeutendes wenn auch nicht leichtes Wahljahr!

Nachwuchsförderung und langfristiger Aufbau junger Menschen war auch immer ein Ziel unserer Partei. Selbstbewusst sage ich als (noch) junger Mensch: Liebe Delegierten des 4. Landesparteitages, ich möchte weiter lernen und an meinen Aufgaben wachsen!

Ich kandidiere daher erneut für den Landesvorstand unserer Partei.

Landesfinanzrevisionskommission

Brigitte Rex



Geburtsdatum: 08. November 1939

Familie: verw.

Wohnort: Senftenberg

E-Mail: gittirex@googlemail.com

Beruf/Tätigkeit: Rentnerin

Politischer Werdegang:

nach der Wende ständig Mitglied des Kreisvorstandes der PDS, DIE LINKE (verantwortlich Frauenarbeit, Schatzmeisterin). Ausgeschieden mit neugewähltem KV 2010.

Politische Funktionen:

Vorsitzende Frauengruppe LISA der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Regionalbüro Senftenberg, Mitglied rls Brandenburg, Mitglied Linke Frauen Brandenburg, Vorsitzende Ortsgruppe 30 Volkssolidarität e.V. Senftenberg, Mitglied Kinderschutzbund

Begründung der Kandidatur:

Ich habe bereits zwei Wahlperioden mitgearbeitet und somit möchte ich meine Erfahrungen auch weiterhin einbringen.

Landesfinanzrevisionskommission

Sylvia Wagner



Geburtsdatum: 30. Dezember 1950

Familie: verheiratet, 2 erwachsene Söhne

Wohnort: Werder/Havel

E-Mail: wagsyl@web.de

Beruf/Tätigkeit: Rentnerin; beschäftigt auf 450 Euro-Basis im alten Beruf als Erzieherin

Politischer Werdegang:

seit 1974 Mitglied der Partei, hauptamtlich bei der FDJ-Stadtleitung, FDJ-Bezirksleitung Leipzig beschäftigt; bis zur Wende Parteisekretär im Kinderheim „Lotte Pulewka“ Geltow;

Politische Funktionen:

Mitglied der KFRK PM

Mitglied der LFRK Brandenburg

Mitglied des OV der LINKEN in Werder/H.

Aufsichtsrat in der HGW Werder für DIE LINKE

Begründung der Kandidatur:

Politisches Engagement war mir während meines ganzen Lebens wichtig.

Ich konnte in vielen Jahren der Mitgliedschaft in den Finanzrevisionskommissionen verschiedener Gliederungen der Partei Erfahrungen sammeln. Diese möchte ich in der neuen Wahlperiode wieder einsetzen.

Landesschiedskommission

Margitta Mächtig



Geburtsdatum: 16. Oktober 1956

Familie: Lebenspartnerschaft

Wohnort: Biesenthal

E-Mail: margitta.maechtig@gmx.de

Beruf/Tätigkeit: Z.Z. Mitglied des Landtages Brandenburg

Politischer Werdegang:

Mitglied des Landesvorstandes der PDS Brandenburg 1991-1998

Mitbegründerin der Bundes- und Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt der PDS 1991-1993

Mitglied des Kreisvorstandes Bernau der PDS 1990-1993

Kreisvorsitzende des Kreisverbandes Bernau 1993

Kreisvorsitzende der Kreisverbandes Barnim 1993

Mitglied des Kreistages Barnim seit 1993

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Biesenthal seit 1998

Mitglied des Amtsausschusses Biesenthal-Barnim 1998-2003

Fraktionsvorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Kreistag Barnim seit 1998

Vorsitzende des kommunalpolitischen forums Land Brandenburg e.V. seit 2004

Mitglied der Landesschiedskommission seit 2008

Politische Funktionen:

Mitglied der Landesschiedskommission

Begründung der Kandidatur:

Ich kandidiere erneut für die Landesschiedskommission, weil mir diese Arbeit Spaß macht und ich mich gern mit rechtlichen auch innerparteilichen Fragen auseinandersetze.